

Floristische Aufnahmen einer Magerwiese mit Kleb-Lein in Blasnitzen (Plasnica) bei Bad Eisenkappel (Železna Kapla)

Von Wilhelm Richard BAIER & Harald TRUSCHNER

In memoriam Arnold Zimmermann (1942–2002)

Zusammenfassung

In Blasnitzen (Volina) beschreiben wir einen Kalk-Magerrasen mit Kleb-Lein, diversen Flockenblumen und Orchideen.

Abstract

We are describing poor grassland with various knapweeds, orchids, and cammy flax in Blasnitzen near Bad Eisenkappel in the South of Austria.

Povzetek

V Plasnici (Volina) pri Železni Kapli opisujemo suhi travnik na apnencu z glavinci, kukavicami in lepljivim lanom.

Einleitung

Auf der Schotterstraße zum Micheutz in Blasnitzen liegt rechter Hand, sobald die Straße den geschlossenen Wald verlässt, noch vor der Abzweigung zum Volina am nördlichen Ausläufer des Poschar eine artenreiche Wiese mit Orchideen, Kleb-Lein (Abb. 1a und 2a) und diversen Flockenblumen. Dominiert wird der ostexponierte Hang in weiten Teilen vom Schmalblättrigen Wegerich und vom Rauhen Löwenzahn. Nordwestlich wird die Wiese von einem Kiefern-Buchenwald gesäumt, im Süden

Schlagworte

Floristische Aufnahmen, Kärnten, Blasnitzen, Flockenblumen, *Centaurea*, Kleb-Lein, *Linum viscosum*, Pracht-Kukucksblume, *Orchis mascula* ssp. *signifera*, Karawanken-Lungenkraut, *Pulmonaria carnica*



Abb. 1a:
Magerwiese mit
Linum viscosum.
Foto: W. R. Baier,
13. 6. 2006



Abb. 1b:
Mesobromion
erecti im Sommer-
aspekt.
Foto: W. R. Baier,
3. 7. 2006

zur Zeit der Aufnahmen von einem Acker begrenzt (jetzt eine Brache), vor dem sich Ruinen von einem alten Gebäude mit zwei kleinen Nebengebäuden befinden. Im Osten steht ein kleines Wäldchen, durch das eine alte Zufahrt führt, wodurch sich ein Mosaikstandort ergibt. Auch parallel zur Schotterstraße ist das Wäldchen durch eine alte Trasse zerschnitten. Dort befindet im Übergangsbereich zur Wiese auch eine bodennasse Stelle, die vom Sumpfschachtelhalm dominiert wird. Die Wiese selbst zeigt noch rudimentäre Spuren einer alten Straße, die die Fläche wahrscheinlich einst in Nord-Süd-Richtung durchschnitten hat. Im oberen Bereich dieses Einschnittes, in einer Senke zwischen den Ruinen und dem Wäldchen, ist die Wiese deutlich fetter und ändert dort stark den Charakter. Die Wiese befindet sich im Quadranten 9453/4 (46,52°N/14,58°O) zwischen 590 m und 620 m Seehöhe. Es handelt sich hier vornehmlich um einen orchideenreichen Kalktrockenrasen (Mesobromion erecti; Abb. 1b).

Floristische Aufnahmen

Zwei Jahre lang (2007 und 2008) haben wir den Bestand im Jahresverlauf erhoben und im Anschluss die Ergebnisse analysiert. Es wurden bei den Aufnahmen vier unterschiedliche Teilflächen (Wiese, Ruinen, Waldsaum und Mosaik-Wäldchen) berücksichtigt (siehe Abb. 2b).

1. Wiese (140 Pflanzenarten, Aufnahme 1 in der Pflanzentabelle; Abb. 3)

Der einschürige Kalktrockenrasen hat den Charakter einer bunten Blumenwiese mit vielen Orchideen (Mesobromion erecti). Im Unterhang zur Straße hin nimmt die Feuchtigkeit etwas zu. Dort ist auch die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) anzutreffen. Im südlichen Bereich befin-



Abb. 2a:
Lageplan (Ausschnitt aus ÖK 212)

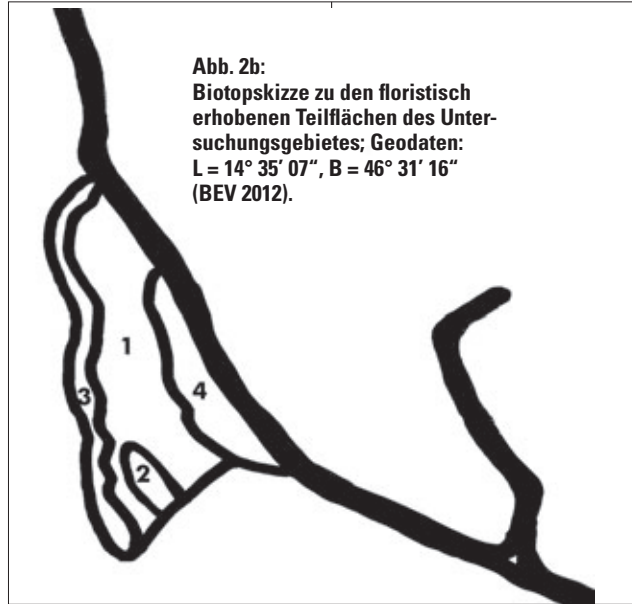


Abb. 2b:
Biotopskizze zu den floristisch
erhobenen Teilflächen des Unter-
suchungsgebietes; Geodaten:
L = 14° 35' 07", B = 46° 31' 16"
(BEV 2012).

det sich eine Senke, in der sich deutlich eine gewisse Eutrophierung bemerkbar macht und vermehrt Pflanzenarten des Arrhenaterion elatioris vorkommen. Hier gibt es auch unterschiedliche Flockenblumen-Arten. Neben der Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*) und der Fiederschuppen-Flockenblume (*Centaurea jacea* ssp. *macroptilon*; Abb. 4) kommen hier auch die Gewöhnliche Flockenblume (*Centaurea jacea* ssp. *jacea*; Abb. 5) und die Südliche Flockenblume (*Centaurea nigrescens* ssp. *transalpina*; Abb. 6) vor. Von der Schwärzenden Flockenblume (*Centaurea nigrescens*) sind aber offenbar auch noch andere Subspezies vorhanden (Abb. 7 und 8). Leider wurden die Subspezies bislang nicht bestätigt. In diesem Bereich sind auch die höheren Grasarten anzu-

Abb. 3:
Mesobromion
erecti im Frühjahrs-
aspekt.
Foto: W. R. Baier,
13. 6. 2006



Abb. 4:
Fiederschuppen-
Flockenblume
(*Centaurea jacea*
cf. macroptilon).
Foto: W. R. Baier,
3. 7. 2006



Abb. 5:
Gewöhnliche
Flockenblume
(*Centaurea jacea*
cf. jacea).
Foto: W. R. Baier,
3. 7. 2006



treffen. An den mageren Oberhängen blühen Orchideen. Neben der Pracht-Kukucksblume (*Orchis mascula* ssp. *signifera*; Abb. 9) sind auch das Dreizahn-Knabenkraut (*Neotinea tridentata*; Abb. 10) und das Zweiblatt (*Listera ovata*) anzutreffen. Vereinzelt finden sich auch Waldhyazinthen (*Platanthera biflora* und *Platanthera chlorantha*) sowie die

Große Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*). Im frühen Frühling ist der Hang mit kleinen Enzianen (*Gentiana verna* und *Gentiana nivalis*) sowie der Frühlingssegge (*Carex caryophylla*) durchsetzt. Im Sommer fallen vor allem die vielen rosa Blüten des Kleb-Lein (*Linum viscosum*; Abb. 11) ins Auge. Die Fiederschuppen-Flockenblume (*Centaurea jacea* ssp. *macroptilon*) findet man fast überall in der Wiese. Während der Oberhang recht trocken ist, nimmt der Feuchtigkeitsgrad im Unterhang zur Straße hin deutlich zu, ein Umstand, der sich auch auf die Zusammensetzung der Vegetation auswirkt. So tritt im Unterhang neben Feuchtezeigern und der bereits erwähnten Herbstzeitlose auch die Große Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) gehäuft auf.



Abb. 6: Südliche Flockenblume (*Centaurea nigrescens* cf. *transalpina*).
Foto: W. R. Baier, 3. 7. 2006



Abb. 7: Schwärzende Flockenblume (*Centaurea nigrescens* cf. *nigrescens*). Foto: W. R. Baier, 3. 7. 2006



Abb. 8: Wocheiner Schwärzliche Flockenblume (*Centaurea nigrescens* cf. *Vochinensis*).
Foto: W. R. Baier, 3. 7. 2006



Abb. 9: Pracht-Kuckucksblume oder Prächtiges Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula* ssp. *signifera*).
Foto: W. R. Baier, 28. 5. 2006

Abb. 10:
Dreizahn-Knaben-
kraut (*Neotinea*
tridentata).
Foto: W. R. Baier,
28. 5. 2006



Abb. 11:
Kleb-Lein (*Linum*
viscosum).
Foto: W. R. Baier,
6. 6. 2006



Nach ELLENBERG (1974) ergeben sich im Durchschnitt folgende Zeigerwerte für den Standort „Wiese“:

Lichtzahl	7,3
Temperaturzahl	5,1
Kontinentalität	3,7
Feuchtezahl	4,2
Reaktionszahl	6,7
Stickstoffzahl	3,1

Es handelt sich um einen relativ sonnigen Hang mit typisch submontanem Temperaturverlauf, subozeanischem, trockenem Mikroklima, leicht basischem Untergrund mit nur geringem Stickstoffgehalt.

2. Ruinen (107 Arten, Aufnahme 2 in der Pflanzentabelle; Abb. 12)

Im Süden stehen noch deutlich sichtbar die Grundmauern von einem kleinen Haus (Asplenion), davor steht eine kleine Linde. Im Norden davon schließen sich zwei Strauchinseln an (dem Charakter nach ein Tilio-Acerion mit Elementen eines Trifolion medii), die von einer baumförmigen Salweide und einer Linde optisch dominiert werden. Eine Linde im mittleren Bereich ist inzwischen gefällt worden. Auch die meisten



Abb. 12:
Ruinenbereich.
Foto: W. R. Baier,
27. 10. 2009

Gehölze rund um die Grundmauern der Ruine sind 2009 entfernt worden. Im Bereich der Strauchinseln sind wahrscheinlich ebenfalls einmal kleine Wirtschaftsgebäude gestanden, auch wenn keine erkennbaren Reste mehr vorhanden sind. Der Grund ist jedenfalls mit schweren Steinen bestückt. Deutlich ist auch eine stärkere Eutrophierung im Gegensatz zur umliegenden Wiese erkennbar (*Arrhenaterion elatioris*; siehe Aufnahme in der Pflanzentabelle).

Nach ELLENBERG (1974) ergeben sich im Durchschnitt folgende Zeigerwerte für den Standort „Ruinen“:

Lichtzahl	5,8
Temperaturzahl	5,4
Kontinentalität	3,7
Feuchtezahl	5,1
Reaktionszahl	6,7
Stickstoffzahl	5,6

Der Standort zeigt eine ähnliche Charakteristik wie die umliegende Wiese, nur dass die Feuchtigkeit und der Stickstoffgehalt etwas höher liegen und der Lichteintrag deutlich abnimmt.

3. Waldsaum (79 Arten, Aufnahme 3 in der Pflanzentabelle; Abb. 13)

Der Waldsaum im Norden und Westen der Wiese bildet den Übergangsbereich zu einem Tannen-Buchenwald, der im westlichen Randbereich mit Fichten und Lärchen durchsetzt ist. Der Gebüschsaum wird zwar im Norden von der Hopfenbuche und im Westen von der Hasel dominiert, ist in seiner Zusammensetzung jedoch recht vielfältig und entspricht etwa einem *Cephalanthero-Fagion*. Ganz im Norden schließt ein Fichtenforst an. Bemerkenswert ist das Vorkommen von Karawanken-Lungenkraut (*Pulmonaria carnica*).

Abb. 13:
Ansicht vom Standort „Waldsaum“.
Foto: W. R. Baier,
27. 10. 2009



Nach ELLENBERG (1974) ergeben sich im Durchschnitt folgende Zeigerwerte für den Standort „Waldsaum“:

Lichtzahl	5,4
Temperaturzahl	5,4
Kontinentalität	3,4
Feuchtezahl	4,8
Reaktionszahl	7,0
Stickstoffzahl	4,7

Der Saum zeigt gewissermaßen eine Mischcharakteristik aus den beiden vorangegangenen Bereichen. Der Lichteintrag geht noch mehr zurück, die Stickstoffzahl liegt zwischen den Standorten „Wiese“ und „Ruinen“.

4. Mosaik-Wäldchen (148 Arten, Aufnahme 4 in der Pflanzentabelle, Abb. 14)

Das Inselwäldchen im Südosten der Wiese ist schwer zu charakterisieren, da es sich eigentlich um ein kleinräumiges Mosaik aus diversen Biotopen handelt. Das ist einerseits durch die alte Zufahrt bedingt, andererseits durch die Zunahme der Bodenfeuchtigkeit am nördlichen Rand des Wäldchens. Mit dem freien Auge fällt auf, dass der Baumbestand von Föhren und Hopfenbuchen dominiert wird, in die Birken eingestreut sind. Dem Charakter nach dürfte es sich dennoch um eine Gesellschaft des *Carpinus betuli* handeln. Im südlichsten Bereich ist durch forstliche Eingriffe die Fichte der bestimmende Baum. Dazwischen gibt es aber auch baumfreie Bereiche, in denen viele Flockenblumen vorkommen.



Abb. 14:
Ansicht des Stand-
ortes „Mosaik-
Wäldchen“.
Foto: W. R. Baier,
27. 10. 2009

Abb. 15:
Feuchtbereich
innerhalb
des Mosaik-
Wäldchens.
Foto: W. R. Baier,
3. 6. 2006



Der Übergang von der Wiese zum Wäldchen ist am höchsten Punkt sehr trocken und karg, ganz im Norden zwischen Straße und Weg allerdings nass. Hier dominiert der Sumpf-Schachtelhalm (*Equisetum palustre*), durchsetzt von Sumpf-Straußgras (*Agrostis canina*), Blaugrüne Segge (*Carex flacca*), Sumpf-Baldrian (*Valeriana dioica*), Kohldistel (*Cirsium oleraceum*), Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*), Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*) und Simsenlilie (*Tofieldia calyculata*). Daneben finden sich auch ein paar Horste von Rispen-Segge (*Carex paniculata*), Pfeifengras (*Molinia cerulea*) und Grau-Simse (*Juncus inflexus*). Es dürfte sich also doch eher um einen Verband eines Molinion ceruleae handeln als um ein Chaerophyllo-Equisetetum palustris, auch wenn der Schachtelhalm dominant auftritt (Abb. 15).

Nach ELLENBERG (1974) ergeben sich im Durchschnitt folgende Zeigerwerte für den Standort „Mosaik-Wäldchen“:

Lichtzahl	6,3
Temperaturzahl	5,3
Kontinentalität	3,9
Feuchtezahl	4,7
Reaktionszahl	6,9
Stickstoffzahl	4,1

Von den Ellenberg'schen Zeigerwerten lässt sich der Mosaikstandort im Durchschnitt wie folgt charakterisieren: Ein lichter Standort mit submontanem Temperaturprofil, dessen Mikroklima subozeanisch und mäßig (im speziellen Fall lokal wechselnd) trocken ist. Reaktionszahl und Stickstoffgehalt sind ähnlich wie beim gegenüberliegenden Waldsaum.

Tab. 1 (nächsten 3 Seiten): Pflanzentabelle. A1 = Standort Wiese, A2 = Standort Ruinen, A3 = Standort Waldsaum, A4 = Standort Mosaik-Wäldchen. Häufigkeit: d = dominant, x = stellenweise dominant, x = vorhanden, r = vereinzelt.

Pflanzenart	A1	A2	A3	A4
<i>Acer campestre</i>		x		r
<i>Acer pseudoplatanus</i>			r	x
<i>Achillea millefolium</i> agg.		x		x
<i>Actea spicata</i>		r		
<i>Aegopodium podagraria</i>		x		
<i>Agrostis canina</i>				r
<i>Agrostis stolonifera</i>				x
<i>Ajuga pyramidalis</i>	r	x	r	x
<i>Ajuga reptans</i>	x			
<i>Alchemilla</i> cf. <i>fabellata</i>	x			
<i>Alchemilla glaucescens</i>	x			
<i>Allium carinatum</i>				r
<i>Anemone trifolia</i>	r	x	x	x
<i>Anthericum ramosum</i>				x
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	x	x		
<i>Anthriscus sylvestris</i>		x		
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>carpatica</i>	x			
<i>Aposeris foetida</i>		x	x	x
<i>Aquilegia vulgaris</i> agg.	x	x	x	x
<i>Arabis hirsuta</i>	r			
<i>Arabis sagittata</i>				r
<i>Arenaria serpyllifolia</i>		x		
<i>Arrhenatherum elatius</i>	r			
<i>Artemisia vulgaris</i>		x		
<i>Aruncus dioicus</i>		x		x
<i>Asarum europaeum</i> ssp. <i>caucasicum</i>			x	
<i>Asplenium trichomanes</i>		x		
<i>Asplenium viride</i>		x		
<i>Astragalus glycyphyllos</i>				r
<i>Astrantia major</i>		x	x	x
<i>Athyrium filix-femina</i>		r		
<i>Avenula</i> cf. <i>adsurgens</i>	x			
<i>Avenula</i> cf. <i>pratensis</i>	x			
<i>Avenula pubescens</i>	x			
<i>Avenula pubescens</i> ssp. <i>laevigata</i>	x			
<i>Bellidiastrum michelii</i>			r	
<i>Bellis perennis</i>	x			x
<i>Berberis vulgaris</i>		x		
<i>Betonica officinalis</i>	x			
<i>Betula pendula</i>				x
<i>Biscutella laevigata</i>	r		r	
<i>Brachypodium pinnatum</i>				x
<i>Brachypodium rupestre</i>	x		r	x
<i>Brachypodium sylvaticum</i>		x		
<i>Briza media</i>	x			
<i>Bromus carinatus</i>	r	r		
<i>Bromus erectus</i>	x			
<i>Bromus hordeaceus</i> agg.	x	x		
<i>Bromus inermis</i>				x
<i>Bromus ramosus</i> agg.	r			
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	r			x

Pflanzenart	A1	A2	A3	A4
<i>Calamagrostis arundinacea</i>				x
<i>Caltha palustris</i>				r
<i>Campanula glomerata</i>	x	x		x
<i>Campanula patula</i>	r	x		x
<i>Campanula persicifolia</i>				x
<i>Campanula rapunculoides</i>		x		r
<i>Campanula trachelium</i>			x	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>		r		
<i>Carduus defloratus</i> agg.				r
<i>Carex alba</i>				x
<i>Carex caryophyllea</i>	x			
<i>Carex digitata</i>				r
<i>Carex</i> cf. <i>tomentosa</i>	x			r
<i>Carex flacca</i>	x			x
<i>Carex montana</i>	r			
<i>Carex muricata</i> agg.		x		
<i>Carex ornithopoda</i> agg.	x	r		
<i>Carex pallescens</i>	r			
<i>Carex paniculata</i>				x
<i>Carex sempervirens</i>	x		x	
<i>Carex sylvatica</i>		x	x	
<i>Carlina acaulis</i>	x			r
<i>Carpinus betulus</i>		x	x	x
<i>Carum carvi</i>	x	r		r
<i>Centaurea jacea</i> cf. ssp. <i>jacea</i>	x			x
<i>Centaurea jacea</i> cf. ssp. <i>macroptilon</i>	x			r
<i>Centaurea jacea</i> cf. ssp. <i>subjacea</i>	r			r
<i>Centaurea nigrescens</i> cf. ssp. <i>nigrescens</i>	r			r
<i>Centaurea nigrescens</i> cf. ssp. <i>transalpina</i>	x			x
<i>Centaurea nigrescens</i> cf. ssp. <i>vochinensis</i>	r			r
<i>Centaurea scabiosa</i>	x			x
<i>Cephalanthera damasonium</i>			x	
<i>Cephalanthera longifolia</i>			r	
<i>Cephalanthera rubra</i>		r		
<i>Cerastium glutinosum</i>	r			
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>		x		r
<i>Chamaecytisus hirsutus</i>				x
<i>Chelidonium majus</i>		x		
<i>Circea lutetiana</i>		x		
<i>Cirsium arvense</i>		x		
<i>Cirsium erisithales</i>				x
<i>Cirsium oleraceum</i>				r
<i>Cirsium palustre</i>				r
<i>Cirsium pannonicum</i>	x			
<i>Cirsium vulgare</i>	r			
<i>Clematis vitalba</i>		x	r	x
<i>Clinopodium vulgare</i>			r	
<i>Colchicum autumnale</i>	x		x	r
<i>Convallaria majalis</i>			x	x
<i>Convolvulus arvensis</i>		r		
<i>Cornus sanguinea</i>		r	x	x

Pflanzenart	A1	A2	A3	A4
<i>Corylus avellana</i>		x	x	x
<i>Cotoneaster tomentosus</i>			r	r
<i>Crataegus monogyna</i>		r	r	
<i>Crepis biennis</i>				x
<i>Crepis conyzifolia</i>	r			
<i>Cruziata glabra</i>	x	x	x	x
<i>Cynosurus cristatus</i>	x			
<i>Cyclamen purpurascens</i>			x	
<i>Dactylis glomeratus</i>	r	x		
<i>Dactylorhiza majalis</i>			r	r
<i>Daphne mezereum</i>		x	x	
<i>Daucus carota ssp. carota</i>	x			
<i>Dianthus carthusianorum ssp. c.</i>	x			r
<i>Dianthus cf. deltoides</i>	r			
<i>Dryomocallis (Potentilla) rupestris</i>	r		r	r
<i>Dryopteris filix-mas</i>		r		
<i>Epipactis helleborine</i>		x		r
<i>Equisetum arvense</i>	x			x
<i>Equisetum palustre</i>				x
<i>Erica carnea</i>	r		r	x
<i>Erigeron annuus var. septentrionalis</i>	r			
<i>Eupatorium cannabinum</i>		x	x	x
<i>Euphorbia amygdaloides</i>				r
<i>Euphorbia cyparissias</i>			r	x
<i>Euphrasia rostkoviana</i>				x
<i>Fagus sylvatica</i>			r	x
<i>Fallopia convolvulus</i>		r		
<i>Festuca cf. calva</i>	r			
<i>Festuca pratensis agg.</i>	x			
<i>Fragaria moschata</i>	r	r	x	r
<i>Fragaria vesca</i>	x	x	x	x
<i>Frangula alnus</i>		x	r	x
<i>Fraxinus excelsior</i>		x		
<i>Fraxinus ornus</i>	r	x	x	x
<i>Galium austriacum</i>	x			
<i>Galium mollugo agg.</i>		x		x
<i>Galium verum</i>	x	x		x
<i>Gentiana asclepiadea</i>			r	x
<i>Gentiana nivalis</i>	r			
<i>Gentiana verna</i>	x			
<i>Geranium phaeum</i>		x		
<i>Geranium robertianum agg.</i>		x		
<i>Gymnocarpium robertianum</i>		x		
<i>Gymnadenia conopsea ssp. conopsea</i>	x			
<i>Hacquetia epipactis</i>				x
<i>Helianthemum nummularium agg.</i>	r			r
<i>Helleborus niger</i>			x	x
<i>Hepatica nobilis</i>	r	r	d	
<i>Heracleum sphondylium</i>		r	x	r
<i>Hieracium cf. floribundum</i>	x			
<i>Hieracium sylvaticum</i>				x

Pflanzenart	A1	A2	A3	A4
<i>Hieracium umbellatum</i>		x	x	x
<i>Hippocrepis comosa</i>	x			
<i>Hypericum montanum</i>			x	
<i>Hypericum perforatum</i>			x	r
<i>Inula conyzae</i>				r
<i>Juncus inflexus</i>	r			
<i>Knautia arvensis</i>	x			
<i>Koeleria eriostachya</i>	x			
<i>Koeleria macrantha</i>	r			
<i>Koeleria pyramidata var. pyramidata</i>	x			
<i>Lamium orvala</i>		x	x	x
<i>Larix decidua</i>				r
<i>Lathyrus pratensis</i>				x
<i>Leontodon hispidus</i>	x			
<i>Leucanthemum heterophyllum</i>				x
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	r	x		x
<i>Linum catharticum</i>	x			
<i>Ligustrum vulgare</i>				r
<i>Linum viscosum</i>	x			
<i>Listera ovata</i>	x	x	x	x
<i>Lonicera xylosteum</i>		x	x	
<i>Lotus corniculatus ssp. corniculatus</i>	x			
<i>Luzula campestris</i>	r			
<i>Medicago falcata</i>		x		x
<i>Medicago lupulina</i>	x	x		
<i>Medicago sativa</i>				r
<i>Melampyrum pratense</i>			x	
<i>Melica nutans</i>		x	x	x
<i>Melittis melissophyllum</i>	r		r	
<i>Mercurialis perennis</i>			x	x
<i>Moehringia trinervia</i>		x		r
<i>Molinia caerulea</i>				r
<i>Mycelis muralis</i>		x		x
<i>Myosotis alpestris</i>	r			
<i>Myosotis cf. arvensis</i>		x		
<i>Myosotis sylvatica agg.</i>		x		
<i>Neotinea (Orchis) tridentata</i>	x			
<i>Neottia nidus-avis</i>			r	
<i>Ononis spinosa agg.</i>	x			
<i>Orchis mascula ssp. signifera</i>	x			
<i>Orchis mascula x Gymnadenia conopsea</i>	r			
<i>Origanum vulgare</i>			x	
<i>Orobanchaceae cf. bartlingii</i>	r			
<i>Orobanchaceae gracilis</i>	r			x
<i>Orobanchaceae lutea</i>	r			r
<i>Ostrya carpinifolia</i>				x
<i>Oxalis acetosella</i>		x	x	
<i>Paris quadrifolia</i>	r	x		
<i>Pastinaca sativa</i>		x		
<i>Petasites albus</i>		x		
<i>Peucedanum austriacum</i>			x	

Pflanzenart	A1	A2	A3	A4
<i>Peucedanum carvifolia</i>	x			
<i>Peucedanum cervaria</i>				x
<i>Peucedanum oreoselinum</i>	x			
<i>Peucedanum verticillare</i>				r
<i>Phleum pratense</i> agg.	r			
<i>Phyteuma orbiculare</i>	x	r		x
<i>Picea abies</i>			x	x
<i>Pimpinella major</i> var. <i>rubra</i>	r	x		r
<i>Pimpinella saxifraga</i>	r			
<i>Pinguicula alba</i>				r
<i>Pinus sylvestris</i>			r	d
<i>Plantago lanceolata</i>	x			x
<i>Plantago media</i>	x			
<i>Platanthera bifolia</i>	r		x	
<i>Platanthera chlorantha</i>	r			
<i>Poa alpina</i>		r		
<i>Poa angustifolia</i>				r
<i>Poa cf. Cenisia</i>		x		
<i>Poa cf. hybrida</i>	r			
<i>Poa trivialis</i> agg.		x	x	
<i>Poa cf. variegata</i>	x			
<i>Polygala chamaebuxus</i>	r			
<i>Polygala comosa</i>	x			
<i>Polygala vulgaris</i> ssp. <i>oxyptera</i>	r			r
<i>Polygonatum odoratum</i>	r	r	x	
<i>Populus nigra</i>				r
<i>Populus tremula</i>				x
<i>Potentilla erecta</i>	x			x
<i>Potentilla pusilla</i>			r	x
<i>Primula vulgaris</i>	x	x	x	x
<i>Prunella grandiflora</i>	x			
<i>Prunella vulgaris</i>		x		x
<i>Prunus cerasus</i>		r		
<i>Pteridium aquilinum</i>			r	
<i>Puccinellia distans</i>		x		
<i>Pulmonaria carnica</i>		x	r	
<i>Pulmonaria stiriaca</i>		r		
<i>Pyrus pyraeaster</i>			r	
<i>Quercus robur</i>				x
<i>Ranunculus acris</i> agg.	x	x	x	x
<i>Ranunculus repens</i>		x		
<i>Rhamnus catharticus</i>				r
<i>Ribes uva-crispa</i>		x		
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> agg.	x			
<i>Rhinanthus alpinus</i>	x			
<i>Rhinanthus minor</i>	r			
<i>Rubus caesius</i>		x		x
<i>Rubus idaeus</i>				r
<i>Rubus saxatilis</i>				x
<i>Rumex acetosella</i> agg.	r	x		
<i>Rumex crispus</i>	r			

Pflanzenart	A1	A2	A3	A4
<i>Salix caprea</i>		x		x
<i>Salix cinerea</i>				x
<i>Salvia glutinosa</i>		x		
<i>Salvia pratensis</i>	x			
<i>Sambucus racemosa</i>				r
<i>Sanguisorba minor</i>	x			
<i>Sanicula europaea</i>			x	
<i>Scabiosa columbaria</i>				x
<i>Scrophularia nodosa</i>		x		r
<i>Sedum sexangulare</i>	r			x
<i>Selaginella helvetica</i>	r			
<i>Senecio fuchsii</i>			r	x
<i>Seseli libanotis</i> ssp. <i>libanotis</i>	x			
<i>Sesleria varia</i>				r
<i>Silene nutans</i> ssp. <i>nutans</i>	r			x
<i>Silene vulgaris</i>		x		x
<i>Solanum dulcamara</i>		x		r
<i>Solidago virgaurea</i>			r	
<i>Sorbus aria</i>			r	x
<i>Succisa pratensis</i>				r
<i>Symphytum tuberosum</i>		x		x
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	r	x	x	x
<i>Teucrium chamaedrys</i>				x
<i>Thesium alpinum</i>	x			
<i>Thesium bavarum</i>	x		x	x
<i>Thymus praecox</i>				r
<i>Thymus pulegioides</i> agg.	x			r
<i>Tilia platyphyllos</i>		x		r
<i>Tofieldia calyculata</i>	x			r
<i>Tragopogon orientalis</i>	r		r	x
<i>Trifolium medium</i>		x		
<i>Trifolium montanum</i>	x		x	
<i>Trifolium pratense</i>	x			
<i>Trifolium repens</i>	r	x		
<i>Trisetum flavescens</i> ssp. <i>flavescens</i>	x			
<i>Tussilago farfara</i>			r	x
<i>Urtica dioica</i>		x		
<i>Valeriana dioica</i>				r
<i>Verbascum densiflorum</i>		x		
<i>Veronica chamaedrys</i> ssp. <i>micans</i>	r	x		
<i>Veronica urticifolia</i>				x
<i>Viburnum lantana</i>			r	
<i>Viburnum opulus</i>			r	
<i>Vicia sepium</i>		x		
<i>Vincetoxicum hirsutiflorum</i>	r	x	x	x
<i>Viola arvensis</i>	x			
<i>Viola canina</i>	x			x
<i>Viola collina</i>	x			

Danksagung

Herzlichen
Dank an Michael
Petrowitsch und
Sebastian Walcher
für die Korrektur
der slowenischen
Zusammenfassung

Diskussion

Der Standort in Blasnitzen ist insofern bemerkenswert, als dass der Kleb-Lein hier relativ massiv auftritt. Der Kleb-Lein hat zottig behaarte Stängel. Die mittleren Stängelblätter sind eilanzettlich, drei- bis fünfnervig und drüsig bewimpert. Die Kronblätter sind zur Blütezeit (ab Mai bis Ende Juli) hellrosa bis hellpurpurn mit auffallend dunkler Aderung. Die Blüten können einen Durchmesser von 5 cm erreichen. Die ausdauernde Pflanze ist wärmeliebend und erreicht eine Höhe von 30–70 cm. Sie ist auf kalkreichen Wiesen, an Waldsäumen und in Föhrenwäldern in der collinen bis montanen Stufe zu finden, allerdings selten und gefährdet!

Zu den Flockenblumen ist zu sagen, dass *Centaurea jacea* ssp. *jacea*, *Centaurea jacea* ssp. *macroptilon* und *Centaurea nigrescens* ssp. *transalpina* für diesen Quadranten noch nicht angegeben sind. *Centaurea jacea* ssp. *macroptilon* ist am häufigsten anzutreffen.

Erwähnenswert sind auch noch die Vorkommen der Pracht-Kukucksblume (*Orchis mascula* ssp. *signifera*) im Kernbiotop sowie des Karawanken-Lungenkrauts (*Pulmonaria carnica*) im Umfeld.

LITERATUR

- ADLER, W., K. OSWALD & R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. – Verlag Eugen Ulmer, 1180 S., Stuttgart und Wien.
- AESCHIMANN, D., K. LAUBER, D. M. MOSER, J.-P. THEURILLAT (2004): Flora alpina. 3 Bände. – Haupt-Verlag, Bern, Stuttgart und Wien.
- AICHINGER, E. (1968): Vom Pflanzenleben des oberen Vellachtales. In: Marktgemeinde Eisenkappel (Hg.): 700 Jahre Markt Eisenkappel. – Verlag des Geschichtsvereins für Kärnten, Klagenfurt.
- ARWEILER, F., A. BÜRGER, B. DINGLER, G. MITLACHER (2002): Systematik der Biotoptypen- und Nutzungstypenkartierung. – Bundesamt für Naturschutz, Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 73, Bonn und Bad Godesberg.
- ELLENBERG, H. (1974): Zeigerwerte der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. Scripta Geobotanica, Band 9. – Erich Goltze-Verlag, Göttingen.
- ELLENBERG, H. (1986): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer Sicht. 4. Auflage. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 989 S.
- FRITSCH, K. (1973): Exkursionsflora von Österreich. Reprint der 3. Aufl. – Lehre: Verlag J. Cramer.
- HARTL, H., G. KNIELY, G. H. LEUTE, H. NIKLFELD & M. PERKO (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt, 451 S.
- MARTINČIČ, A., T. WRABER, N. JOGAN, V. RAVNIK, A. PODOBNIK, B. TURK & B. VREŠ (1999): Mala flora Slovenije. Kluč za določanje praprotnik in samenk. 3. Auflage. – Tehiška založba Slovenije, Ljubljana.
- RUNGE, F. (1990): Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas. 11. Auflage. – Aschendorff-Verlag, Münster.

**Anschriften
der Autoren**

Dr. Wilhelm
Richard Baier,
A-8045 Graz-
Andritz,
Radegunder
Straße 75 b

Mag. Harald
Truschner,
A-9133 Miklauzhof,
Sittersdorf 63

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [202_122](#)

Autor(en)/Author(s): Baier Wilhelm Richard, Truschner Harald

Artikel/Article: [Floristische Aufnahmen einer Magerwiese mit Kleb-Lein in Blasnitzen \(Plasnica\) bei Bad Eisenkappel \(Železna Kapla\) 7-20](#)